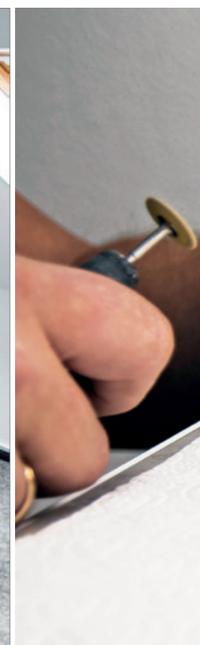




Blick ins Labor.



„Mir war wichtig, ein strukturiertes und wohlige Labor zu erschaffen“

LABOREINRICHTUNG Im Jahr 2013 gründete Zahntechniker Philipp Lange sein eigenes Labor in der nordrheinwestfälischen Kleinstadt Drolshagen. Für den nächsten Schritt und um seine Visionen Realität werden zu lassen, zog das fünfköpfige Laborteam in diesem Jahr in größere Räumlichkeiten. Der Laborinhaber erzählt im Interview von seinem Weg bis zur Eröffnung.

Herr Lange, seit wann gibt es Ihr Labor?

2013 gründete ich mein eigenes Labor. Ich wagte den Schritt in die Selbstständigkeit, um meine Leidenschaft zur Zahntechnik weiterzuentwickeln und innovativ arbeiten zu können. Die Herausforderung dabei war, das Labor nun als eigener Chef zu leiten. Ohne Ehrgeiz, Motivation, Fleiß und Leidenschaft hätte

ich es nach einigen Anfangsschwierigkeiten über den Start hinweg nicht geschafft, mein Unternehmen weiter voranzutreiben.

Warum haben sie sich für einen Laborumzug entschieden?

Wie gesagt, gründete ich 2013 mein Labor in Drolshagen. Die dörfliche Lage mit einigen Zahnärzten, die meine Kunden werden sollten, und keiner direkten Konkurrenz waren für mich ausschlaggebend. Bis zum Jahr 2016 entwickelte ich mich zu einem gefestigten Unternehmer und hatte viele neue Ideen im Kopf. Nun hatte ich umsatzstarke Kunden, deren Patienten weitestgehend aus Bergneustadt und Umkreis stammen. Ich habe angestrebt, für meine Kunden und ihre Patienten eine bessere Erreichbarkeit zu ermöglichen und zog deshalb nach Bergneustadt. Meine Idee war es und ist es heute noch, durch High-End-Equipment eines externen Fotografen, Arbeitsschritte bei der Anfertigung von Zahnersatz zu dokumentieren und anschaulich zu machen. Es stehen auch Anfragen für Schulungen im

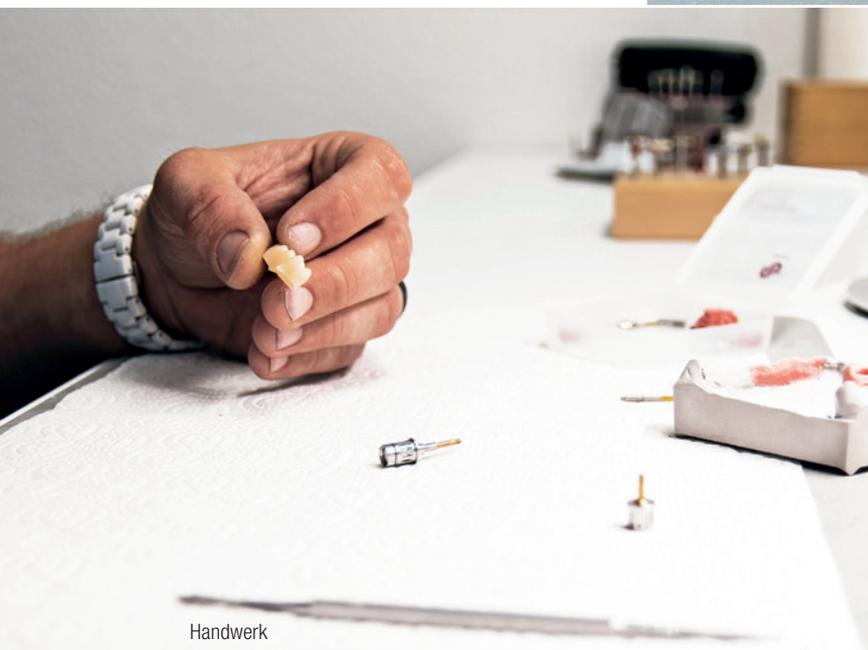
Raum. Um dies alles umsetzen zu können, mussten neue Räumlichkeiten her.

Wie lange dauerte die Umsetzung von der ersten Idee bis zur Neueröffnung? Wie verlief die Planungs- und Bauphase?

Von der ersten Idee in 2017 dauerte es ganze zwei Jahre bis zur Fertigstellung im Juli 2019. Es fing damit an, Objekte für mein neues Labor zu suchen, was sich nicht einfach gestaltete. Die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten nahm die meiste Zeit in Anspruch. Erst im Dezember 2018 fand ich ein Objekt, welches hinsichtlich Aufteilung und Großzügigkeit der Räume sowie aus finanzieller Sicht passte. Die Planung und Umbauarbeiten übernahm ich nun selbst.

Zusammen mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern machte ich mir Gedanken zur Aufteilung der Räumlichkeiten. Ich verlegte die Böden und gestaltete die Wände selbst. Für die von mir nicht selbst auszuführenden Arbeiten in der Bauphase strebte ich an, ortsansässige Firmen zu beauftragen.





Handwerk

Welche Unterstützung hatten Sie bei der Planung und Einrichtung?

Ich hatte Unterstützung für die Einrichtung und Arbeitstische durch das Bergneustädter Einrichtungshaus „Werkshagen KG“. Dieses Einrichtungshaus zeichnet sich durch das Angebot von hochwertigen Möbeln und Küchen aus. Die 3D-Planung und der Aufbau wurden durch das kompetente Team professionell durchgeführt. Wichtige Installationen erfolgten ebenfalls durch lokale Firmen, um zeitnah auch Probleme lösen zu können.

Welches Konzept verfolgen Sie?

Ich möchte die Digitalisierung durch eine eigene CAD/CAM-Abteilung und den Einsatz des 3D-Drucks voranbringen und damit Zahnersatz in bester Qualität und mit neuesten Materialien anfertigen. Mein Ziel ist es, die analogen Arbeitsabläufe mit dem digitalen Workflow zu verknüpfen und die Arbeitsabläufe durch eine andere Raumordnung zu optimieren.

Wie stark ist Ihr Labor digitalisiert?

Digitale Zahntechnik bedeutet für mich: „Wer NICHT mit der Zeit geht, geht mit der Zeit.“

Allerdings ist im digitalen Zeitalter das analoge Zahntechniker-Handwerk nicht wegzudenken. Eine Herausforderung für uns Zahntechniker ist es dennoch, sich stetig weiterzubilden und weiterzuentwickeln, um mehr und mehr digital herzustellen. 3D-Druck-Verfahren, 3D-Implantatplanung, CAD/CAM-gefertigten Zahnersatz sind bei uns schon Alltag und decken den größten Bereich zahntechnischer Leistungen ab.



Eingangsbereich





Fotoraum

Digitale Zahntechnik nimmt einen großen Bereich im Labor ein.



keiten besprechen zu können, sowie einen hellen, lichtdurchfluteten Raum für Patienten zur Farbbestimmung. Wichtig ist mir auch, dass wir in einem strukturierten, ergonomischen und wohligen Labor arbeiten können.

Welchen Tipp können Sie Kollegen, die einen Umzug planen, mit auf den Weg geben?

Mein Tipp ist es, zu versuchen, regionale Firmen mit einzubeziehen. Es sind oft Kleinigkeiten, die einem das Leben schwer machen. Durch regionale Partner war es mir möglich, schnell und effizient ans Ziel zu kommen. Ein weiterer Tipp: Anregungen und Wünsche von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in die Planung mit einfließen zu lassen, um bei achtstündiger Hochleistungsarbeit einen Laboralltag mit Wohlfühleffekt zu schaffen. Die Arbeitsbereiche zu trennen und klar zu strukturieren, ist ein dritter Tipp. Und eine gute Erreichbarkeit des Labors sollte unbedingt einkalkuliert werden.

Strukturierte Laborräume.



Was war Ihnen darüber hinaus besonders wichtig?

Mir war die Umsetzung meiner Ideen sehr wichtig, u. a. ein Fotoraum, um hochwertige, detailgetreue Fotografien von Zahnersatz zur Anschauung und Dokumentation (durch die externe Fotografin „Dani Rieck Fotografie“) mit

einem High-End-Equipment zu verwirklichen. Außerdem wollte ich einen geeigneten Raum für Live-Vorfürungen und Schulungen besitzen und einen Raum für Kunden und Patienten, um mit ihnen schwierige Zahnersatzplanungen mithilfe unserer 3D-Planungshilfe und aufwendige Therapiemöglich-

INFORMATION

Philipp Lange Dentallabor

Frumbergstraße 4
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261 9201270
info@dentallabor-pl.de
www.dentallabor-pl.de



Profitieren Sie bei allen **PREMIO Fräswerkzeugen** von einem optimalen Workflow mit extrem hohen Standzeiten, sehr hoher Schnitteffizienz, besonders glatten Fräsflächen (ohne Ausbrüche) sowie vom sehr schonenden Umgang der Fräser mit den verschiedenen Dentalwerkstoffen. Sehr gut geeignet auch bei besonders dünnen Schichtstärken, sehr dünnen Rändern u.v.m.

**EINFACH
BESSER
FRÄSEN**



Für jeden Werkstoff das perfekte Fräswerkzeug -

PREMIO TOOLS

100% Made in Germany



PREMIO Fräswerkzeuge

CAD / CAM Tools der Premiumklasse

- optimierte Fräswerkzeuge für Degudent Brain Expert Anwender
- Zirkon-Fräswerkzeuge mit leitfähiger Diamantbeschichtung für VHF/Wieland 3+1 Achser
- galvanisch gebundene PREMIO HC Diamant Schleifer mit Spezial-Diamantkörnung für bis zu fünfmal längere Standzeiten
- PREMIO Spezialwerkzeuge für das Inhouse-Fräsen von Titan-Abutments mit angepasster Beschichtung und Geometrie

Tel. +49(0)6172-99 770-0

 **primotec**[®]
DIGITAL

www.primogroup.de
primotec@primogroup.de